DE

Bedienungsanleitung

Pellet-Heizkessel
BioLyt (50,70,75,110,150,160)



Abbildung BioLyt (50-75)

Hoval Schweiz
Hoval Herzog AG
General-Wille-Strasse 201
CH-8706 Feldmeilen
Telefon 044 925 61 11
Telefax 044 923 11 39

Hoval Österreich
Hoval Gesellschaft mbH
Hovalstrasse 11
A-4614 Marchtrenk
Telefon 07243 550-0
Telefax 07243 550-15

Hoval Deutschland
Hoval (Deutschland) GmbH
Karl-Hammerschmidt Strasse 45
D-85609 Aschheim-Dornach
Telefon 089 92 20 97-0
Telefax 089 92 20 97-77



4 204 793 / 05 - 05/10 Änderungen vorbehalten

Sehr geehrter Anlagenbesitzer,
Sie haben mit dem Hoval BioLyt (50-160) Pellet-Heizkessel eine gute Wahl getroffen. Er bietet Ihnen alle Vorteile einer modernen, wirtschaftlichen Heizungsanlage.

Bitte studieren Sie diese Anleitung. Sie zeigt Ihnen, wie der Heizkessel funktioniert, wie er bedient und gewartet wird.

Weitere Auskünfte geben Ihnen gerne unsere Verkaufs- und Servicestellen. (Adressen siehe letzte Seite).

Verwendungszweck
Der BioLyt (50-160) Pellet-Heizkessel wurde für die optimale Verfeuerung von Holzpellets nach ÖNORM M 7135 oder DIN 51731, HP5 (DINplus) oder SN 166000 (ø 6-8 mm) konstruiert.

Wichtige Adressen und Telefon-Nummern

Heizungsinstallateur ______________________

____

____

Sanitärinstallateur__________________________

____

____

Elektroinstallateur__________________________

____

____

Kaminfegermeister__________________________

____

____

BioLyt (50-160) Pellet-Heizkessel

Vom Heizungsfachmann ausfüllen lassen:

Auftrag Nr. / Fabrikations Nr.:___________________

Kessel Typ:__________________________________

Kessel Nennleistung:______________________ kW

evtl. Heizwasser-Pufferspeicher-Grösse:__________

Wassererwärmer-Grösse: _____________________

Heizungspumpe Typ: _________________________

Heizungsregelung Typ: _______________________

Mischarmatur Typ: ___________________________

Berechnungsgrundlagen der Heizung

Tiefste Aussentemperatur:___________________ °C

Wärmeleistungsbedarf: ______________________ kW

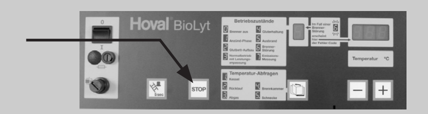
Max. Vorlauftemperatur:_____________________ °C



Sicherheitshinweise
(Hinweise zum Schutz von Personen)



- **Achtung**
  15 Minuten vor dem Befüllen des Lagerraums Heizungsanlage ordnungsgemäss abschalten.



StopTaste 5 sec. drücken.
NIE am Hauptschalter abschalten!
Rückbrandgefahr!

- **Zuluft im Heizraum offen halten: Zu- und Abluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden. Damit die zum Betrieb des Heizkessels notwendige Verbrennungsluft ungehindert nachströmen kann und damit beim Bedienpersonal kein Sauerstoffmangel auftreten kann.**

- **Der Kessel darf nicht mit offenen Türen oder offener Pelletbox betrieben werden (Rückbrandgefahr). Auch können evtl. austretende Funken zu Bränden führen.**

- **Die regelmässige Reinigung muss durchgeführt werden; sonst Verlust von evtl. Garantieansprüchen.**

- **Eltern sollen Ihre Kinder vom Heizraum fernhalten; die Heizungsanlage ist kein Spielzeug!**

- **Ungeeigneter Brennstoff darf nicht verbrannt werden (siehe Seite 3); sonst Verlust von evtl. Garantieansprüchen.**

- **Führen Sie keine Veränderungen am Gerät durch (Gefährdung von Menschen; Verlust von evtl. Garantieansprüchen).**

In Pellets-Lagerräumen kann es unter ungünstigen Umständen zu erhöhten Konzentrationen gefährlicher Gase (z.B. Kohlenmonoxid) kommen, die durch Aufkonzentration über längere Zeiträume eine Gefahr darstellen können. Auch wenn im Normalfall keine Gefahr besteht, sind solche Fälle dennoch nie auszuschliessen.

- Bei Arbeiten in gefüllten Lagerräumen sollte sich immer eine zweite Person zur Sicherung ausserhalb des Lagers aufhalten. Pelletslager müssen vor dem Einstieg immer gründlich durchgelüftet werden.

- Das Betreten von unbelüfteten Brennstofflagerräumen (insbesondere Erdtanks) sollte unterlassen werden und dem Fachpersonal vorbehalten bleiben. Dabei muss vor Betreten der Lagerräume bzw. Lagerbehälter die CO-Konzentration gemessen werden (Wert sollte kleiner 30 ppm sein). Bei Bedarf sind die Lager vor dem Betreten ausreichend zu belüften.

- In schwer zugänglichen, oder nur von oben zugänglichen Lagern (z.B. Erdtanks) sollte die einsteigende Person zusätzlich gesichert werden.

- Kinder sind vom Pelletslager fernzuhalten!



Vorsichtshinweise
(Hinweise zum Schutz der Heizungsanlage)

Wasserstand kontrollieren
Kontrollieren Sie in regelmässigen Abständen den Wasserstand der Anlage.

Umwälzpumpen
Während der heizfreien Zeit sind die Umwälzpumpen mindestens einmal pro Monat ca. 2 Minuten in Betrieb zu nehmen. Ein Festsitzen der Pumpen wird dadurch wirkungsvoll verhindert.

Befüllen der Heizungsanlage
Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. Chemische Zusatzmittel dürfen nicht eingefüllt werden. In den verschiedenen Landesregionen gibt es stark abweichende Wasserqualitäten (die Wasserqualität erfragen Sie bei Ihrem zuständigen Wasserwerk), welche unter Umständen nicht zum Befüllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser).
Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren Heizungsfachmann (Vgl. auch Technische Information).

Dichtheit / Rückbrandschutz
Prüfen Sie jährlich die Dichtheit der Türen und der Pelletbox. Es darf zu keinem Rauchaustritt kommen, da ansonsten giftige Schwelgase in den Heizraum dringen können. Auch könnte bei undichten Türen oder fehlerhafter Boxdichtung die Glut im Pelletbrenner zurückbrennen.

Reinigung
Periodische Reinigung und Inspektion durch den Heizungsinstallateur oder den Hoval-Kundendienst verlängern die Lebensdauer und erhöhen die Betriebssicherheit des Pellet-Kessels und halten den Wirkungsgrad der Feuerung hoch.

Heizkesselschutz
Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebestoffe usw. in der Umgebung des Heizkessels. Diese Stoffe können zu Korrosion im Heizkessel und in der Abgasanlage führen.

Überdruck-Sicherheitsventil, Rückbrandschutz und thermische Ablaufsicherung
Die Funktionstüchtigkeit der verschiedenen Sicherheitseinrichtungen (Überdruck-Sicherheitsventil der Heizung, Rückbrandschutz-Kugelhahn am Brenner, Dichtung der Pelletbox, thermische Ablaufsicherung) sind vom Heizungsfachmann periodisch zu überprüfen.

Die Heizungsanlage ist gemäss den regionalen Vorschriften wiederkehrend zu überprüfen.

Nur für Österreich
In Österreich gelten diesbezüglich bei gewerblichen Anlagen über 50 kW auch die Anforderungen der Feuerungsanlagen-Verordnung - FAV.

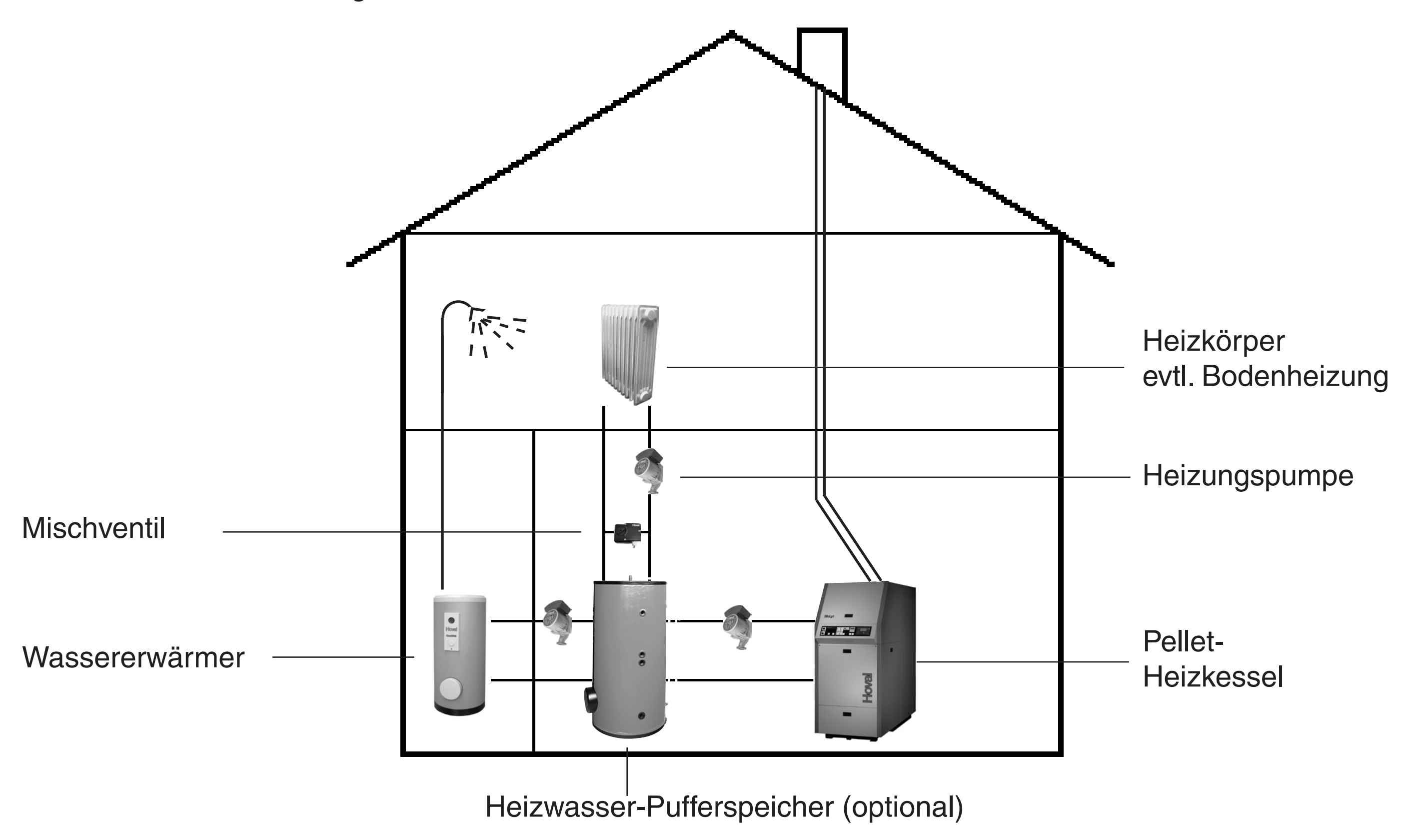
Die Funktion der Heizungsanlage

Es ist wichtig, dass die aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten richtig funktionieren, damit Sie im Winter ein warmes Heim besitzen.

KOMPONENTEN	AUFGABE:
Pellet-Heizkessel	Verbrennt sicher und umweltschonend die Pellets.. Entzieht den durch die Verbrennung entstandenen Abgasen die Wärme und überträgt diese auf das Heizungswasser.
Pellets	Die natürliche Energie der Pellets wird durch das Verbrennen im Heizkessel in Wärme umgewandelt.
evtl. Heizwasser-Pufferspeicher (optional)	Dient der Zwischenlagerung von heissem **Heizungswasser** (max. 90°C). Evtl. Differenzen zwischen Wärmeerzeugung und Wärmebedarf können damit ausgeglichen werden.
Speicher-Wassererwärmer	Hält einen Vorrat von warmem **Gebrauchswasser** (z.B. zum Duschen) für den Haushalt.
Kesselsteuerung	Steuert und überwacht den Betrieb des Heizkessels.
Heizungsregelung	Sorgt bei jeder Aussentemperatur für die richtige Raumtemperatur - optimal und brennstoffsparend.
Heizkörper evtl. Bodenheizung	Gibt die Wärme des Heizungswassers an den Raum ab.
Heizungspumpe	Befördert das Heizungswasser vom Heizkessel zu den Heizkörpern und wieder zurück zum Heizkessel, wo es erneut aufgeheizt wird.
Heizungswasser und Heizungsrohre	Befördern die entstehende Wärme vom Heizkessel zu den Heizkörpern.

Mischventil	Verändert die Heizungsvorlauftemperatur zum Heizkörper so, dass bei jeder Aussentemperatur die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird. Dies geschieht durch Beimischen von kälterem Heizungsrücklaufwasser.
Manometer	Zeigt den Wasserdruck im Heizungssystem an.
Entlüfter	Sorgt dafür, dass nur Heizungswasser und keine Luft in den Heizungsrohren ist.
Sicherheitsventil	Verhindert, dass der Druck in der Anlage zu hoch wird.
Membranausdehnungsgefäss	Hält den Druck in der Anlage konstant und nimmt das Ausdehnungswasser auf.

Abhängig vom gewählten Heizungsanlagenprinzip, können Komponenten fehlen oder hinzukommen. Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachmann erklären.



Was passiert im Innern des BioLyt?

Der Hoval BioLyt ist für die schadstoffarme Verbrennung von Holz-Pellets nach ÖNORM M 7135 und DIN 51731, HP5 (DINplus) und SN 166000 (HP5) konzipiert.
Die Pellets werden aus der Pelletsbox mittels der Dosierschnecke über einen Fallschacht in die Einschubschnecke befördert. Die Dosierschnecke passt die geförderte Pellets-Menge der Leistungsanforderung an, während die Einschubschnecke die Pellets kontinuierlich in den Brenner befördert. Im hinteren Bereich des Brenners erfolgt durch Zugabe von Primärluft (über das Druckgebläse) die Entgasung der Pellets. Im vorderen Bereich wird dieses brennbare Gas durch intensive Vermischung mit Sekundärluft (über Saugzug-Gebläse) vollständig und schadstoffarm verbrannt.

Durch die horizontale Verbrennung ähnelt das Flammenbild dem eines Öl- oder Gasgebläsebrenners. Es wird ein hervorragender Ausbrand der Pellets erzielt. Durch die grosse zum Teil schamottierte Brennkammer wird eine lange Verweilzeit der Gase und ausreichend hohe Verbrennungstemperaturen erreicht. Dadurch wird die Ausbrandqualität weiter optimiert.
Der Wärmeaustausch zwischen dem heissen Abgas und dem Heizwasser erfolgt mittels der bewährten thermolytischen Nachschaltheizfläche.
Die bei der Verbrennung entstehende Asche sammelt sich im vorderen Bereich der Brennkammer und wird von dort periodisch mittels der Aschenaustrags-Schnecke in den Aschenbehälter befördert.

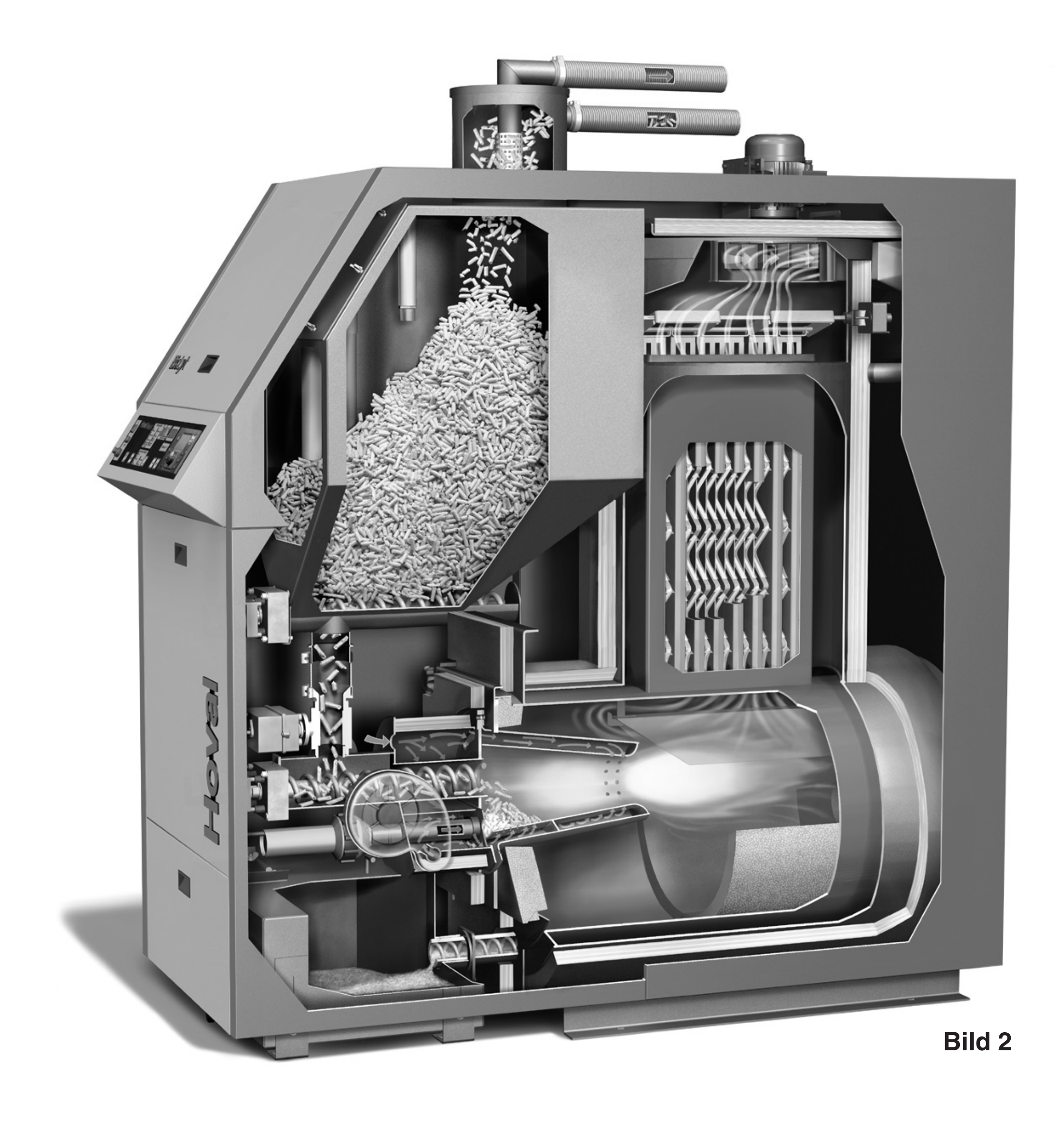


Bild 2

Wie funktioniert die Pellets-Zuführung aus dem Lagerraum?

Die Pellets werden aus dem Lagerraum heraus mittels Förderschnecke und dann mittels Vakuumturbine weiter in die Pelletsbox am Kessel gefördert.

In der Pelletsbox am Kessel sind zwei Füllstandsmelder eingebaut:
- für das Signal „Pelletsbox voll“ / oben
- für das Signal „Pelletsbox leer“ / unten

Die Befüllung der Pelletsbox kann nur während der eingestellten Freigabezeit starten, um Geräuschbelastungen im Gebäude zu verhindern.
Die Befüllung wird jedes Mal gestartet, sobald der Brenner in den Ausbrand geht – spätestens aber, wenn der untere Füllstandsmelder „leer“ meldet.

Zunächst wird der Motorkugelhahn zwischen Pelletsbox und Brenner geschlossen.
Dann wird die Saugturbine gestartet.
Dann wird die Austragungsschnecke mit einer Zeitverzögerung von ca. 15 Sek. gestartet.
Sobald der obere Füllstandsmelder das Signal "Pelletbox voll" meldet, wird die Austragungsschnecke gestoppt; danach mit Zeitverzögerung (zum Spülen der Schläuche) auch die Saugturbine.

Das Raumaustrag-System kann während zwei Zeiträumen pro Tag gesperrt werden (z.B. um Geräuschbelästigung während der Nacht zu vermeiden). Werkseinstellungen sind von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr und von 21.30 Uhr bis 08.00 Uhr. Damit der Pelletvorrat über die Sperrzeit hinweg ausreicht, wird immer 30 Min. vor Beginn einer Sperrzeit ein Zwangsausbrand mit Befüllung der Pelletbox durchgeführt. Sperrzeiten können deaktiviert werden, indem Beginn und Ende der jeweiligen Zeit auf 00.00 Uhr eingestellt werden.

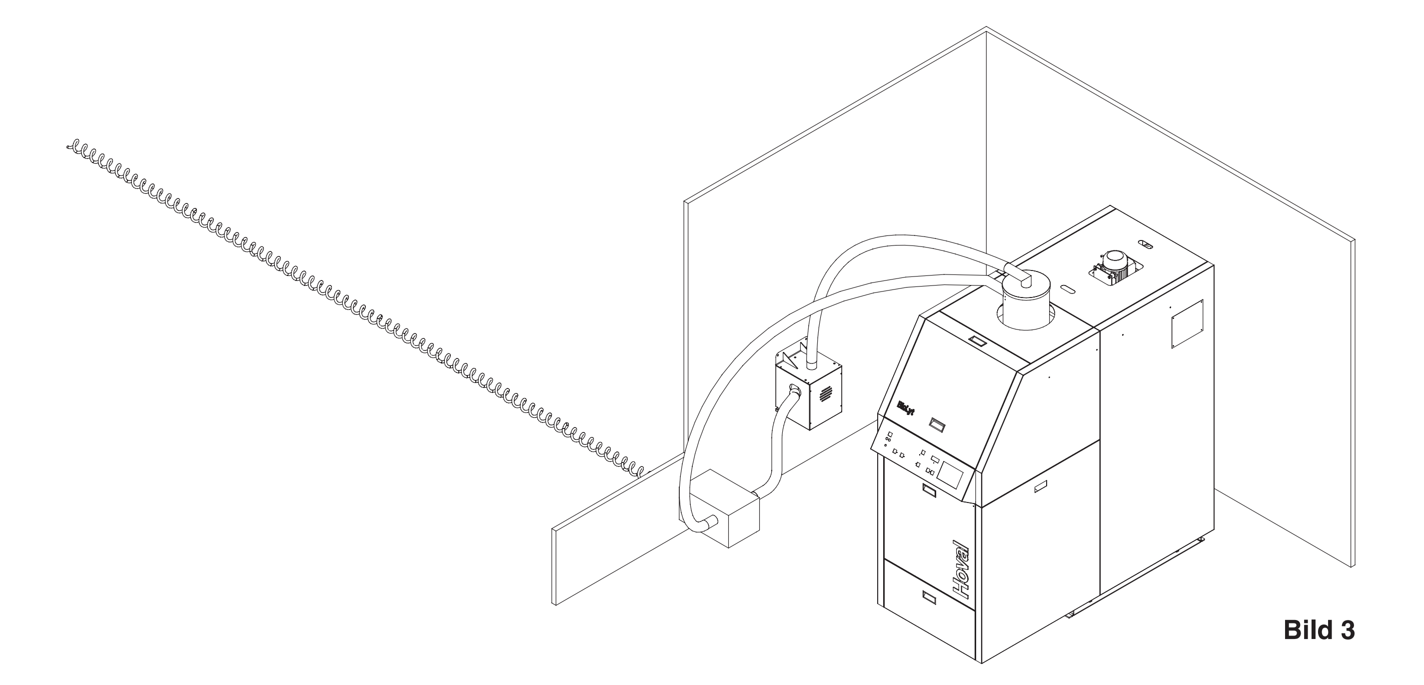
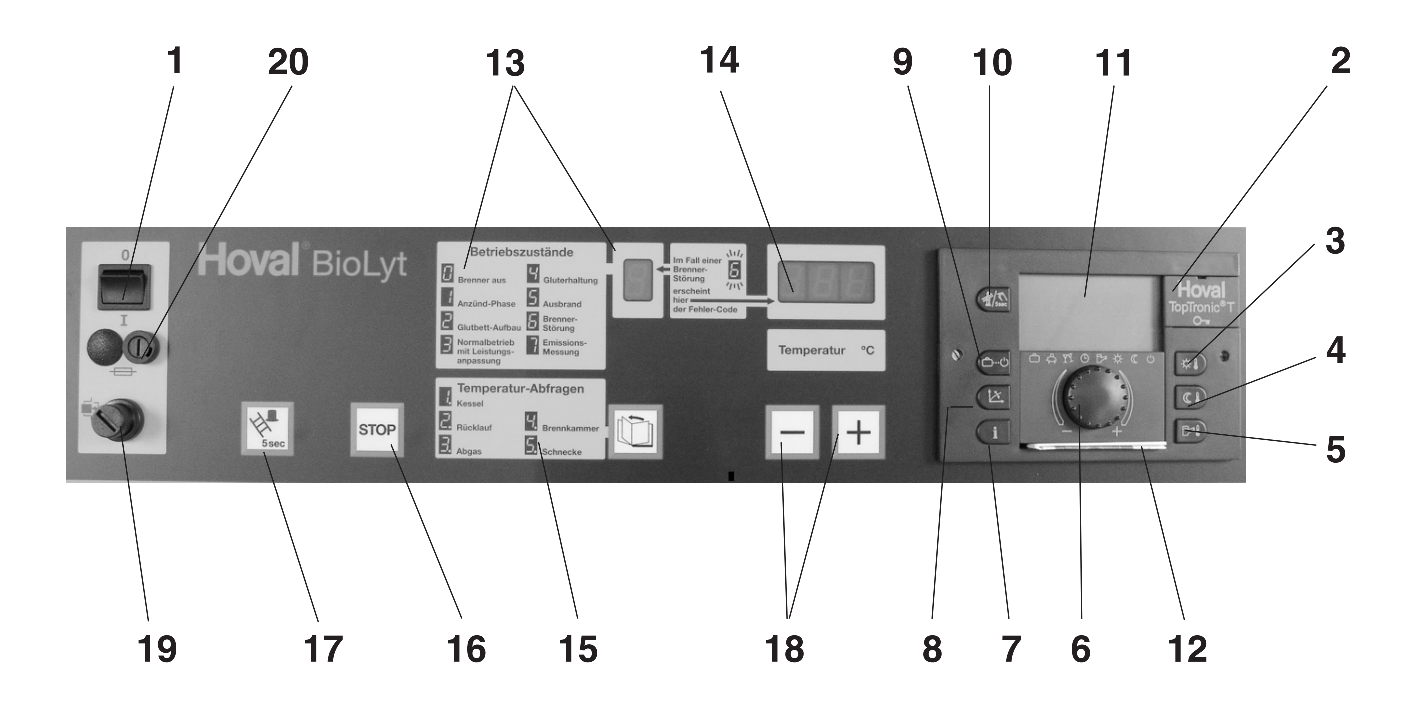


Bild 3

Die Bedienungselemente des Kesselschaltfeldes

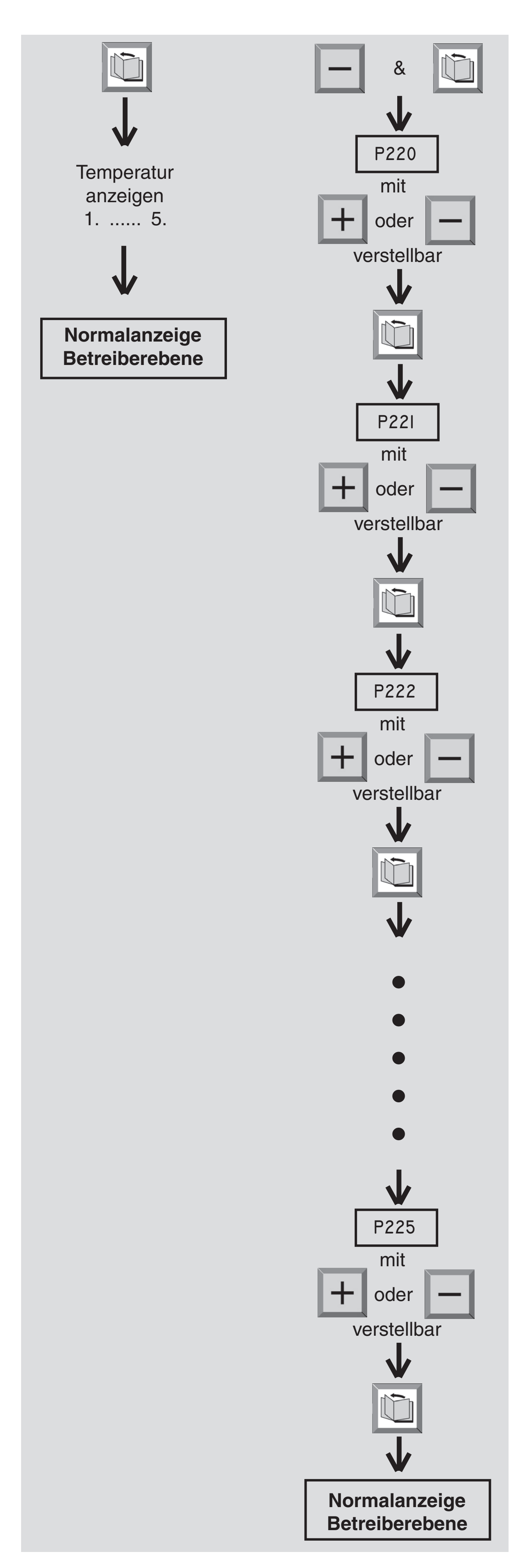


Taste	Benennung	Funktion
1	Hauptschalter	0 = Heizkessel AUS; Heizkessel ist ausser Betrieb I = Heizkessel EIN; Heizkessel ist betriebsbereit **Hinweis:** Hauptschalter soll immer eingeschaltet bleiben (auch im Sommer bei Nichtbetrieb des Kessels). Festsitzen der Pumpen wird verhindert. **Achtung:** Brenner darf **NIE** hier abgeschaltet werden sondern nur mittels Stop-Taste bzw. TopTronic®T
2	Elektronischer Heizungs-regler (auf Wunsch)	Sorgt bei jeder Aussentemperatur für die gewünschte Raumtemperatur; Regelt die Aufheizung des Wasse-rerwärmers. Dem Heizungsregler ist eine spezielle Kurzbedie-nungsanleitung beigelegt
3	Tages-Raumtemperatur	Einstellen der Tages-Raumtemperatur.
4	Abgesenkte Raumtempe-ratur	Einstellen der Raumtemperatur bei reduzierten Heiz-betrieb.
5	Warmwassertemperatur	Warmwassertemperatur einstellen. Manuelle Warm-wassernachladung.
6	Dreh-Drück-Knopf	Einstellen der Werte durch drehen. Bestätigen der Werte durch drücken. Auswählen von Funktionen durch drücken und drehen.

Taste	Benennung	Funktion
7	Informationstaste	Anzeige von Betriebsdaten am Display Zurück zur Startseite.
8	Heizkurveneinstellung	Einstellen der Heizkurve
9	Betriebsartenwahltaste	Auswählen der Betriebsarten
	Urlaub	Ausschalten der Heizungsanlage während des Urlaubes (Frostschutz)
	Abwesend	Heizbetrieb unterbrechen
	Party	Heizbetrieb verlängert
	Automatic	automatischer Heizbetrieb gemäss den eingestellten Heizzeiten
	Sommer	nur Warmwasser ; Heizungs aus
	Heizen	ständiger Heizbetrieb
	Reduziert	ständiger reduzierter Heizbetrieb
	Standby	Anlage Frostschutz aktiv
10	Handbetrieb / Emissionsmessung	Nur für Fachmann.
11	Display	In der Grundanzeige erscheinen Wochentag, Datum und Uhrzeit sowie die aktuelle Wärmeerzeugertemperatur oder eine andere Temperatur (anlagenabhängig). Mögliche Anzeigen: 1 Aktive Heizzeit 24h 2 Wochentaganzeige 3 Anzeige des aktiven Betriebszustandes bzw. des Uhrenprogrammes 4 Uhrzeit 5 Gewählte Betriebsart 6 Datum / Tag / Monat / Jahr 7 Wärmeerzeugertemperatur oder eine andere Temperatur (anlagenabhängig)
12	Kurzbedienungsanleitung	Kurzbedienungsanleitung nur für Heizungsregler (2)

Taste	Benennung	Funktion
13	Betriebszustände	Die rote Leuchtziffer zeigt den aktuellen Betriebszustand an
14	Temperatur-Anzeige	a) Die roten Leuchtziffern zeigen die aktuelle Kesseltemperatur an. b) Im Falle einer Brennerstörung wird hier der Fehlercode angezeigt. c) Nach einer eingestellten Zeit erscheint die Meldung zur Reinigung der Aschenbox. Es erscheint „ASH“ im Wechsel mit „FUL“ im Wechsel mit der Kesseltemperatur. Während diese Anzeige aktiv ist, ist die Aschenaustragung gesperrt um eine Überfüllung und Blockierung der Aschenaustragung zu verhindern. Durch Drücken der „PLUS“-Taste (5 Sek.) wird die Anzeige wieder gelöscht. Wenn die Aschenbox vor Erscheinen der Meldung „ASH FUL“ gereinigt wird, kann der Zähler für die Reinigungsfunktion über den Parameter 225 (siehe auch Pkt. 18) zurückgesetzt werden (Parameter von 0 auf 1 verstellen und mit „Blättern“ bestätigen).
15	Temperatur-Abfrage	Mit dieser Taste können die 5 angegebenen Temperaturen hintereinander abgefragt werde. Der **Punkt** hinter der jeweiligen Ziffer zeigt, dass nun die jeweilige Temperatur- und nicht der Betriebszustand - angezeigt wird.
16	STOP-Taste	a) Zum Abschalten des Brenners - z.B. vor Reinigungsarbeiten: Stop-Taste 5 sec. drücken, dann warten bis der Ausbrand beendet worden ist. In der Anzeige 13 und 14 erscheint: S toP Brenner bleibt so lange abgeschaltet, bis die Stop-Taste nochmals (für 5 sec.) gedrückt wird. **Achtung:** Brenner **NIE** mit dem Hauptschalter sondern immer nur mit der Stop-Taste (oder TopTronic®T) abstellen. b) Zum Abbrechen der Kaminkehrer-Funktion.
17	Kaminkehrer-Taste	Zum Aufrufen der Funktion zur Emissionsmessung. Darf nur vom Fachmann durchgeführt werden! Wenn die Anzeige "Betriebszustand 7" aufhört zu blinken, kann gemessen werden. Um die Kaminkehrer-Funktion wieder zu verlassen, kann die Stop-Taste für 2 sec. gedrückt werden.

Taste	Benennung	Funktion
18	Plus / Minus-Taste	Zum Verstellen von Parametern. a) Es können die Sperrzeiten des Raumaustragsystems und die Uhrzeit eingestellt werden. Des weiteren kann der Zähler für die Reinigungsanzeige „ASH FUL“ zurückgesetzt werden. b) Die Plus-Taste dient auch dem Quittieren von Fehlermeldungen.
19	Kesseltemperatur-begrenzer-Entriegelung	Falls der Pelletbrenner infolge zu hoher Kesseltemperatur (>100°C) abgeschaltet ist und gegen automatische Einschaltung gesichert ist, kann hier entriegelt werden. Sobald die Kesseltemperatur unter 80°C abgesunken ist, kann eine Entriegelung vorgenommen werden. Die momentane Kesseltemperatur wird im Anzeigefeld, (z.B.100°C) und bei der Temperatur-Anzeige angezeigt. Bei mehrmaligem Ansprechen des Kesseltemperaturbegrenzer ist Ihre Hoval Kundendienststelle zu benachrichtigen.
20	Sicherung	Sicherung 6,3A überprüfen, wenn die Anzeige 11 dunkel bleibt. Darf nur vom Fachmann überprüft werden!



Einstieg in die Parameterebene erfolgt durch Drücken von „PLUS-“ und „Blättern-Taste“ gleichzeitig. In der Anzeige Position 13 und 14 (Seite 10) erscheint „P“ und die „Parameternummer“ im Wechsel mit dem eingestellten Wert. Die Parameter können mit „PLUS“ oder „MINUS“ verstellt werden und müssen mit der „Blättern“-Taste bestätigt werden (wie „ENTER-Taste“). Mit der „Blättern-Taste“ gelangt man zum nächsten Parameter usw. (siehe auch nebenstehende Grafik).

Die Anzeige springt nach 15 Min. automatisch wieder in die Normalanzeige zurück. Man kann die Parameterebene auch verlassen indem man bis zum Ende weiterblättert. Parameterliste siehe nachfolgende Tabelle.

Nr.	Beschreibung	Werks-einstellung
220	Füllen Sperrzeit 1 Beginn	12.30
221	Füllen Sperrzeit 1 Ende	15.30
222	Füllen Sperrzeit 2 Beginn	21.30
223	Füllen Sperrzeit 2 Ende	08.00
224	Uhrzeit einstellen	
225	Reset Aschenbox-Zähler	0

Inbetriebnahme (BioLyt 50-75)

Für die Inbetriebnahme bitte auch die Hinweise in der Installationsanleitung beachten.

1. Kontrollen:

- Sind Absperrschieber zum Heizungs-Vor- und Rücklauf geöffnet?
- Kann genügend Verbrennungsluft in den Heizraum gelangen?
- Steht der Hauptschalter der Kesselsteuerung auf "EIN"?
- Ist die Brennkammer geschlossen?
- Ist die Verbindung zwischen Brenner und Pelletsbox ok (Verschluss-Schelle)?
- Sind alle Brennerstecker eingesteckt?
- Ist der Putzdeckel samt Saugzuggebläse (oben hinten) geschlossen?
- Ist die Pelletsbox gefüllt?
- Ist der Boxdeckel dicht geschlossen?

2. Starten des Brenners:

- Erfolgt automatisch bei Wärmeanforderung durch den Heizungsregler.

Regelmässige Kontrollen (BioLyt 50-75)

- Ist die Dichtung der Pelletbox sauber und korrekt fixiert?
- Ist die Brennkammertüre gut verschlossen (Sterngriff fest zugedreht)?
- Ist der Putzdeckel gut verschlossen (alle Flügelmuttern fest zugedreht)?

Reinigung des Heizkessels (BioLyt 50-75)

> **!** **Achtung: Brenner NIE mit dem Hauptschalter sondern immer nur mit der Stop-Taste (oder TopTronic®T) abstellen.**

Kontrolle /
Reinigung alle 4-8 Wochen oder nach Anzeige oder alle 4 Tonnen Pellets

1. Brenner abschalten:
   - siehe Beschreibung TopTronic®T
   - oder mit Stop-Taste-
   - Ausbrand zuende fahren lassen (am Display muss "Stop" oder Zustand "0" erscheinen)
2. Kessel 20 min. abkühlen lassen
3. Untere Frontverkleidung abnehmen (A, Bild 5)
4. Füllstandskontrolle der Aschenbox - Kontrolldeckel vorne abnehmen (B, Bild 6)
5. Wenn Aschebox voll ist: Sterngriff (C, Bild 6) abschrauben, Gewindestange herausziehen und Aschebox nach vorne wegfahren*. Asche kann im Garten ausgebracht oder als Biomüll entsorgt werden.

   Hinweis:
   Zum Transport der Aschenbox kann die Gewindestange auf der Vorderseite eingeschraubt werden (C, Bild 6a).

6. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge; auf gut dichten Sitz der Aschenbox achten.



Bild 5

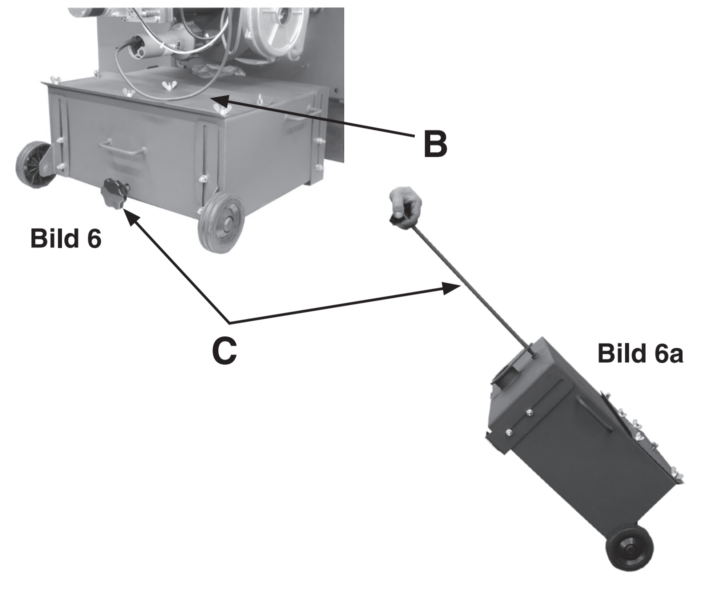


Bild 6

Bild 6a

Reinigung alle 2-6 Monate oder alle 6 Tonnen Pellets (BioLyt 50) oder alle 8 Tonnen Pellets (BioLyt 70,75)

! Durch den Fachmann

1. Brenner abschalten:
   - siehe Beschreibung TopTronic®T
   - oder mit Stop-Taste-
   - Ausbrand zuende fahren lassen (am Display muss "Stop" oder Zustand "0" erscheinen)
2. Hauptschalter ausschalten; Kessel allpolig abschalten (muss spannungslos sein)
3. Kessel 20 min. abkühlen lassen.
4. Untere Frontverkleidung abnehmen.
5. Aschenbox leeren: Sterngriff abschrauben, Gewindestange herausziehen und Aschenbox nach vorne wegfahren.
   Asche kann im Garten ausgebracht oder als Biomüll entsorgt werden.
6. Obere Frontverkleidung losschrauben und abnehmen.
7. Beide Seitenbleche abnehmen: nach vorne ziehen und dann nach unten entfernen.
8. Alle Brennerstecker ausstecken (D, Bild 7) .
9. Verschluss oberhalb des Motorkugelhahns öffnen (E, Bild 8).
10. Brennkammertür öffnen (2 Sterngriffe, Bild 9). Versichern Sie sich, dass alle Teile genügend abgekühlt sind! Tragen Sie Schutzhandschuhe.
11. Asche in der Brennkammer und am Leitblech entfernen; am besten mit Hilfe eines Staubsaugers. Insbesondere der Abgas-Eintritt in die stehenden Züge (Pfeil) muss sorgfältig gereinigt werden (Bild 10).
12. Rückstände im Brenner **sorgfältig heraussaugen** - vor allem im hinteren Bereich (direkt unterhalb der Einschubschnecke); **es dürfen keine Rückstände in den Luftlöchern verbleiben** (Bild 11). Brenner auch oben absaugen. Asche am Brennkammerfühler (F) abwischen.

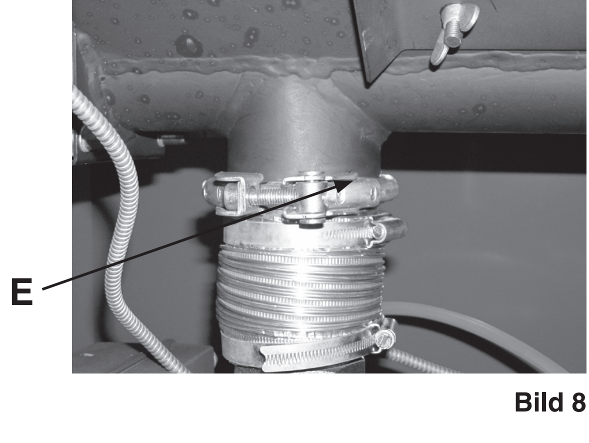


Bild 8

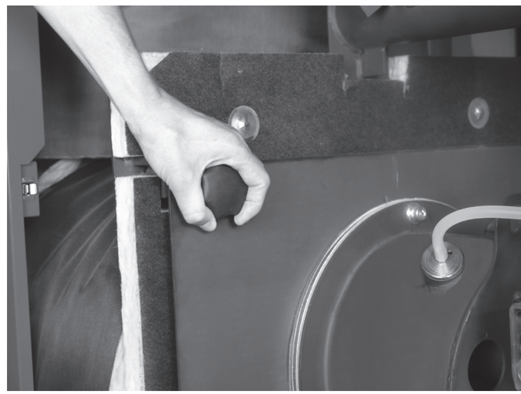


Bild 9

Hinweis:
Kleine Spannungsrisse in den Steinen bzw. kleinere Verformung im inneren des Brenners und der Brennkammer beeinträchtigen die Funktion des Kessels nicht. Sie ergeben sich aus der Temperaturwechselbeanspruchung.

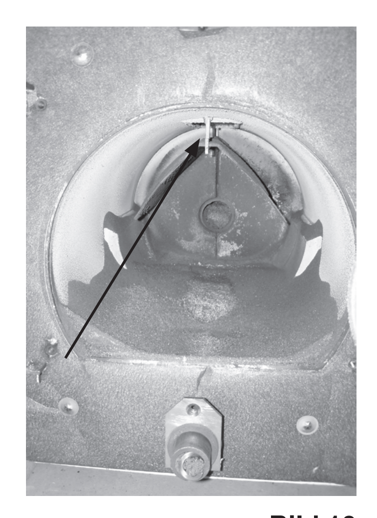


Bild 10

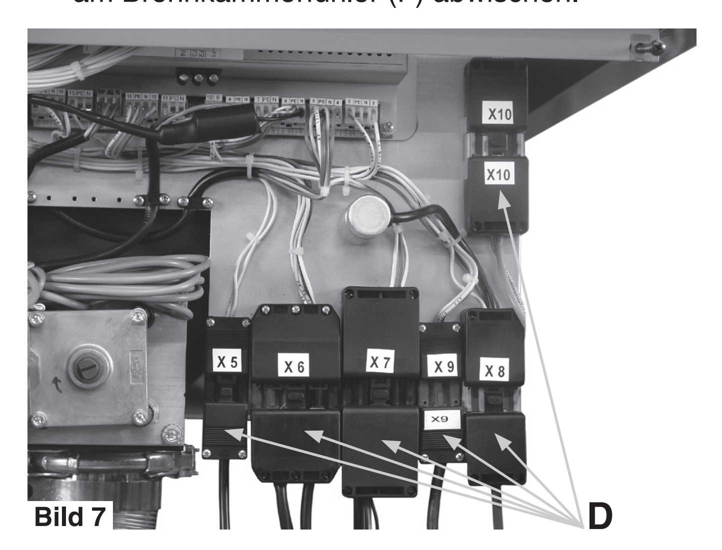


Bild 7

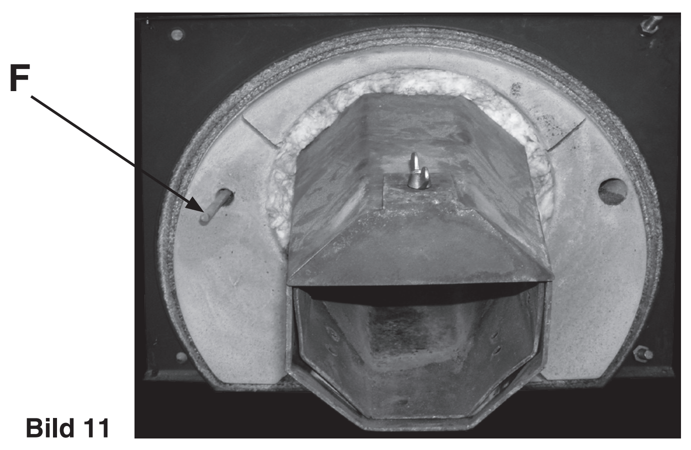


Bild 11

Jährliche Reinigung oder alle 18 Tonnen Pellets (BioLyt 50) oder alle 24 Tonnen Pellets (BioLyt 70,75)
Zusätzlich zu den unter "Reinigung alle 2 - 6 Monate" beschriebenen Punkten muss einmal im Jahr der Abgassammler gereinigt werden. Dazu Abgassammlerdeckel samt Gebläse demontieren (Bild 12).

Vorgehensweise:
1. Verkleidungsblech abnehmen
2. Stecker abziehen (A)
3. Flügelmuttern lösen (B)
4. Abgas-Sammlerdeckel lösen (C)
5. Asche heraussaugen (D, Bild 13)

Die Mechanik der automatischen Heizflächenreinigung soll nicht demontiert werden.
Auch muss die Abgasleitung zwischen Kessel und Kamin auf Ascherückstände kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Den an der Lambdasonde anhaftenden Staub mit Staubsauger entfernen.

Beachte auch: Kapitel "Wartung" in der "Techn. Information / Installationsanleitung"

Am Ende der Heizsaison muss unbedingt der gesamte Kessel gründlich gereinigt werden.
Mangelhafte Reinigung führt zu erhöhtem Brennstoffverbrauch und verkürzt auch die Lebensdauer des Kessels.

Hinweis:
Kleine Spannungsrisse in der Schamotte-Auskleidung beeinträchtigen die Funktion des Kessels nicht. Sie ergeben sich aus der Temperaturwechselbeanspruchung.

Der Kessel ist entsprechend den Landesvorschriften - jedoch im Minimum 1 x pro Jahr - durch den Fachmann (Kaminfeger, Installateur, Hoval-Kundendienst) gründlich reinigen zu lassen.

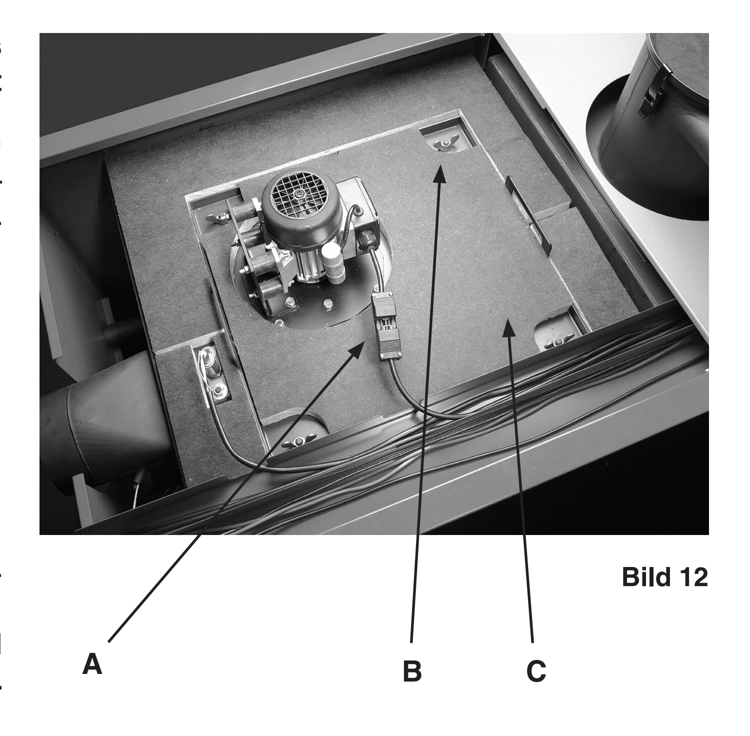


Bild 12

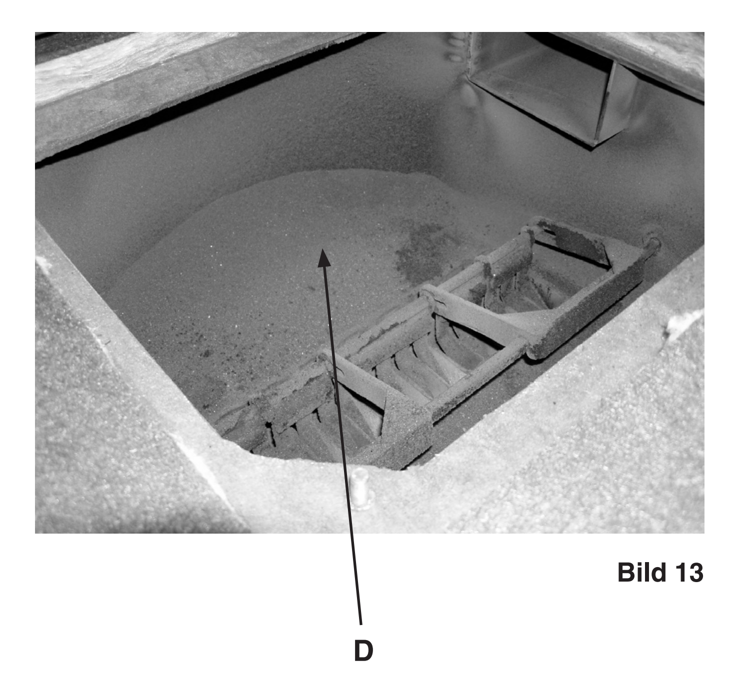


Bild 13

Inbetriebnahme (BioLyt 110-160)

Für die Inbetriebnahme bitte auch die Hinweise in der Installationsanleitung beachten.

1. Kontrollen:

- Sind Absperrschieber zum Heizungs-Vor- und Rücklauf geöffnet?
- Kann genügend Verbrennungsluft in den Heizraum gelangen?
- Steht der Hauptschalter der Kesselsteuerung auf "EIN"?
- Ist die Brennkammer geschlossen?
- Ist die Verbindung zwischen Brenner und Pelletsbox ok (Verschluss-Schelle)?
- Sind alle Brennerstecker eingesteckt?
- Ist der Putzdeckel samt Saugzuggebläse (oben hinten) geschlossen?
- Ist die Pelletsbox gefüllt?
- Ist der Boxdeckel dicht geschlossen?

2. Starten des Brenners:

- Erfolgt automatisch bei Wärmeanforderung durch den Heizungsregler.

Regelmässige Kontrollen (BioLyt 110-160)

- Ist die Dichtung der Pelletbox sauber und korrekt fixiert?
- Ist die Brennkammertüre gut verschlossen (Sterngriff fest zugedreht)?
- Ist der Putzdeckel gut verschlossen (alle Flügelmuttern fest zugedreht)?

Reinigung des Heizkessels (BioLyt 110-160)

! Achtung: Brenner NIE mit dem Hauptschalter sondern immer nur mit der Stop-Taste (oder TopTronic®T) abstellen.

Kontrolle /
Reinigung alle 4-8 Wochen oder nach Anzeige oder alle 9 Tonnen Pellets

1. Brenner abschalten:
   - siehe Beschreibung TopTronic®T
   - oder mit Stop-Taste-
   - Ausbrand zu ende fahren lassen (am Display muss "Stop" oder Zustand "0" erscheinen)
2. Kessel 20 min. abkühlen lassen
3. Füllstandskontrolle der Aschenbox - Deckel öffnen (B, Bild 5)
4. Wenn Aschebox voll ist: Sterngriffe (C) abschrauben, Gewindestangen herausziehen und Aschebox nach vorne wegfahren (Bild 6). Asche kann im Garten ausgebracht oder als Biomüll entsorgt werden.
5. Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge; auf gut dichten Sitz der Aschenbox achten.

Bild 6

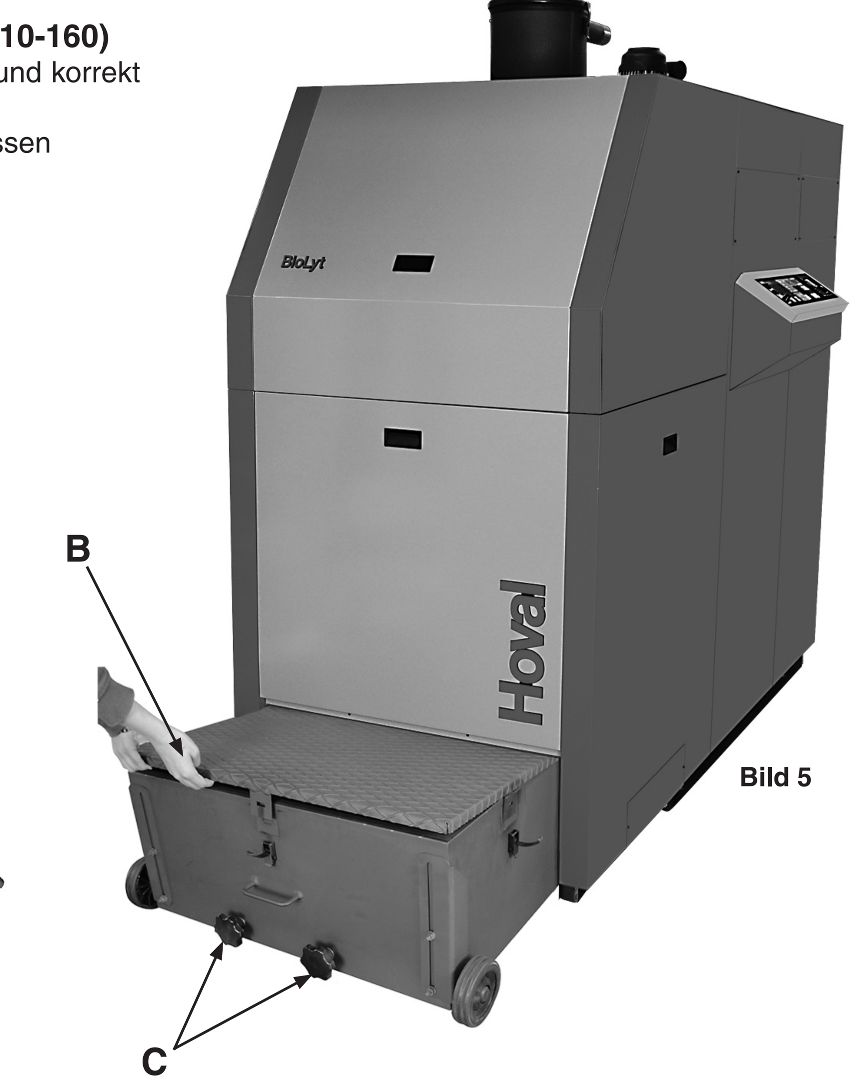


Bild 5

Reinigung alle 2-6 Monate oder alle 12 Tonnen Pellets (BioLyt 110) oder alle 18 Tonnen Pellets (BioLyt 150,160)

! Durch den Fachmann

1. Brenner abschalten:
   - siehe Beschreibung TopTronic®T
   - oder mit Stop-Taste-
   - Ausbrand zuende fahren lassen (am Display muss "Stop" oder Zustand "0" erscheinen)
2. Hauptschalter ausschalten; Kessel allpolig abschalten (muss spannungslos sein)
3. Kessel 20 min. abkühlen lassen.
4. Aschenbox leeren: Sterngriff abschrauben, Gewindestange herausziehen und Aschenbox nach vorne wegfahren.
   Asche kann im Garten ausgebracht oder als Biomüll entsorgt werden.
5. Frontverkleidung losschrauben und abnehmen.
6. Beide Seitenbleche abnehmen: seitlich wegklappen.
7. Verschluss oberhalb des Motorkugelhahns öffnen (E, Bild 7).
8. Brennkammertür öffnen (4 Sterngriffe, Bild 8). Versichern Sie sich, dass alle Teile genügend abgekühlt sind! Tragen Sie Schutzhandschuhe.
9. Asche in der Brennkammer und an den Leitblechen entfernen; am besten mit Hilfe eines Staubsaugers. Insbesondere der Abgas-Eintritt in die stehenden Züge (Pfeile - Bild 9) muss sorgfältig gereinigt werden.
10. Rückstände im Brenner **sorgfältig heraussaugen** - vor allem im hinteren Bereich (direkt unterhalb der Einschubschnecke); **es dürfen keine Rückstände in den Luftlöchern verbleiben** (Bild 10). Brenner auch oben absaugen. Asche am Brennkammerfühler (F) abwischen.

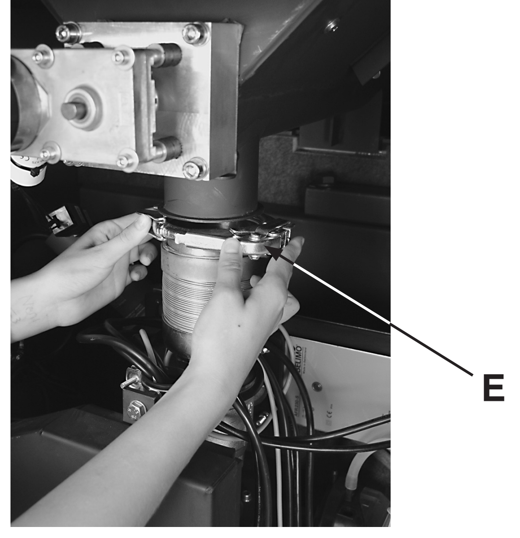


Bild 7



Bild 8

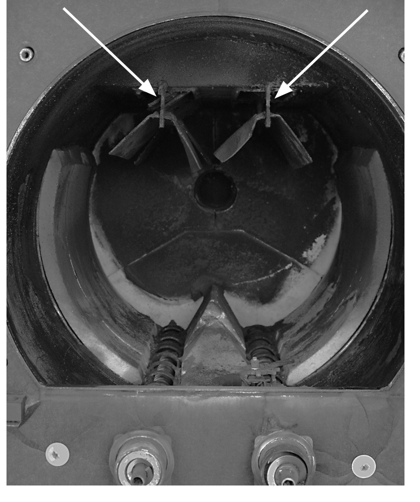


Bild 9

Hinweis:
Kleine Spannungsrisse in den Steinen bzw. kleinere Verformung im inneren des Brenners und der Brennkammer beeinträchtigen die Funktion des Kessels nicht. Sie ergeben sich aus der Temperaturwechselbeanspruchung.

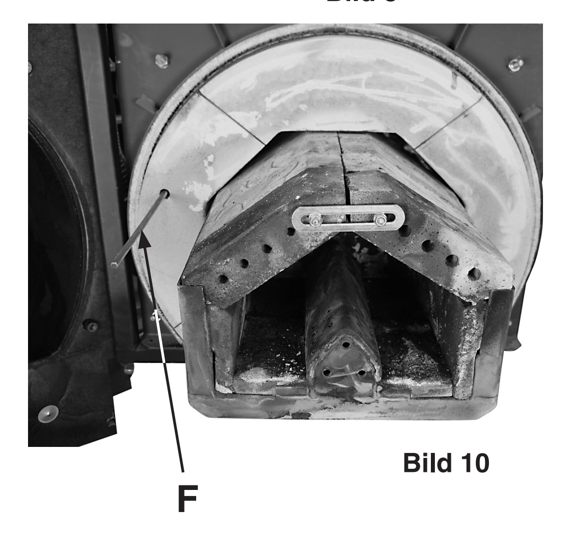


Bild 10

Jährliche Reinigung oder alle 36 Tonnen Pellets (BioLyt 110) oder alle 54 Tonnen Pellets (BioLyt 150,160)

Zusätzlich zu den unter "Reinigung alle 2 - 6 Monate" beschriebenen Punkten muss einmal im Jahr der Abgassammler gereinigt werden. Dazu beide Abgassammlerdeckel vor- und hinter dem Gebläse demontieren (Bild 11).

Vorgehensweise:
1. Verkleidungsblech abnehmen
2. Flügelmuttern lösen (A)
3. Beide Abgas-Sammlerdeckel lösen (B)
4. Asche heraussaugen (C, Bild 12)

Die Mechanik der automatischen Heizflächenreinigung soll nicht demontiert werden.
Auch muss die Abgasleitung zwischen Kessel und Kamin auf Ascherückstände kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Den an der Lambdasonde anhaftenden Staub mit Staubsauger entfernen.

Beachte auch: Kapitel "Wartung" in der "Techn. Information / Installationsanleitung"

Am Ende der Heizsaison muss unbedingt der gesamte Kessel gründlich gereinigt werden.
Mangelhafte Reinigung führt zu erhöhtem Brennstoffverbrauch und verkürzt auch die Lebensdauer des Kessels.

Hinweis:
Kleine Spannungsrisse in der Schamotte-Auskleidung beeinträchtigen die Funktion des Kessels nicht. Sie ergeben sich aus der Temperaturwechselbeanspruchung.

Der Kessel ist entsprechend den Landesvorschriften - jedoch im Minimum 1 x pro Jahr - durch den Fachmann (Kaminfeger, Installateur, Hoval-Kundendienst) gründlich reinigen zu lassen.

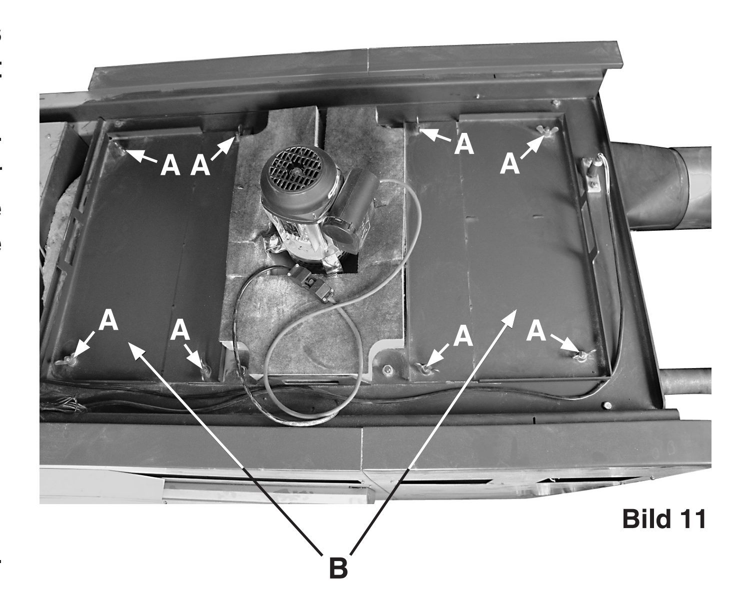


Bild 11

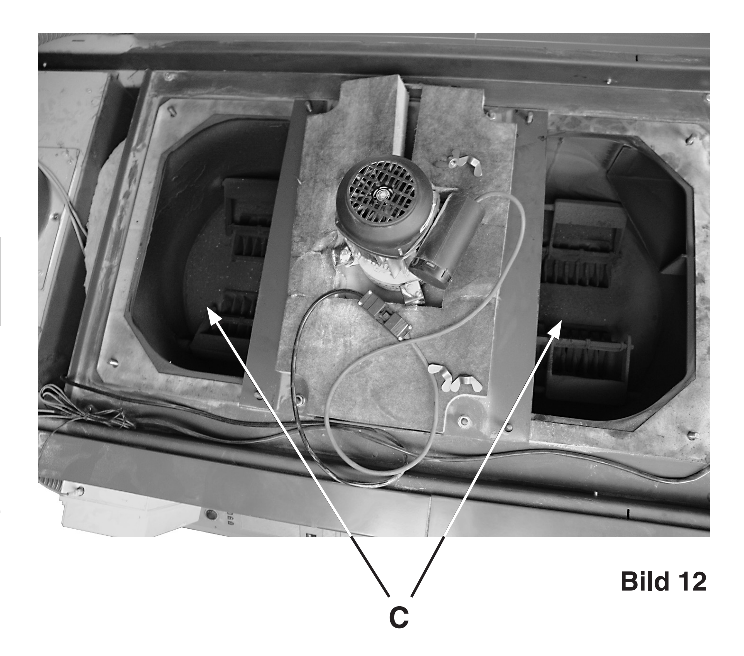


Bild 12

Fehler und Störungen BioLyt (50-160)

Beim Auftreten einer ernsten Störung wechselt der Brenner in den Ausbrand.
Am Display wir der Betriebszustand 6 = „Brenner STÖRUNG“ angezeigt.
Rechts daneben wir der Fehlercode angezeigt.

Die aufgetretenen Fehler werden solange angezeigt, bis sie durch Drücken der „PLUS“ - Taste quittiert werden. Wurde die Fehlerursache nicht behoben, wird der Fehler wieder ausgelöst.

Fehlercode	**Beschreibung**	
F 01	STB (Sicherheits-Temperaturbegrenzer)	Zum Entriegeln die Kappe (Seite 9 und 11, Pos.19) abschrauben und Knopf hineindrücken. Den Fehler durch Drücken der Plus-Taste (5 Sekunden) quittieren.
F 02	Abgastemperaturfühler Unterbrechung	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 03	Abgastemperaturfühler falsch angeschlossen	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 04	Brennraumtemperaturfühler Unterbrechung	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 05	Brennraumtemperaturfühler falsch angeschlossen	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 06	Kesseltemperaturfühler Unterbrechung	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 07	Kesseltemperaturfühler Kurzschluss	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 08	Rücklauftemperaturfühler Unterbrechung	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 09	Rücklauftemperaturfühler Kurzschluss	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 12	Einschubschnecken-Überwachung: Drehung Stillstand	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 13	Rückbrandfühler Unterbrechung	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 14	Rückbrandfühler Kurzschluss	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 15	Rückbrand	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 16	Anzahl der Startversuche überschritten (Mindest-Brennkammertemp. nicht erreicht)	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 17	Austragung Timeout	Prüfen, ob der Lagerraum noch mit Pellets gefüllt ist. Prüfen, ob die Saugschläuche irgendwo mit Pellets verstopft sind. Ansonsten: Hoval-Fachmann benachrichtigen.
F 19	Lambdasonde defekt	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 20	Aussenfühler FA Unterbrechung	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 21	Aussenfühler FA Kurzschluss	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 22	Parameter Prüfsummenfehler	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 23	Kalibrierung nicht plausibel	Hoval - Fachmann benachrichtigen

Fehlercode	Beschreibung	
F 29	Unterdruck nicht OK	Brenner und Kessel reinigen (siehe Kapitel „Reinigung alle 2-6 Monate“), bei mehrmaligen Auftreten, Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 31	Kugelhahn schliesst nicht	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 32	Plausibilität der beiden Füllstandsmelder nicht OK	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 33	Zündung nicht erfolgreich; (keine BK-Temperaturerhöhung)	Prüfen, ob Pellets in der Pelletsbox drin sind Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 34	Lambdasonde dauernd < 5 %	Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 37	Austragungs-Timeout, Pelletbox trotzdem leer	Prüfen ob Pellets im Lagerraum vorhanden sind. Prüfen ob Saugschläuche verstopft sind. Ansonsten Hoval - Fachmann benachrichtigen
F 38	Überhitzung des Schneckenmotors der Raumaustragung	Saugschläuche auf Verstopfungen kontrollieren, ggf. entfernen - bei nochmaligen Auftreten, Hoval - Fachmann benachrichtigen

Die jeweiligen Fehler werden im Kesselschaltfeld (siehe Seite 10 und 12, Position 14) angezeigt.

Bei einem defekten Temperatur-Fühler wird während der Temperatur-Abfrage zusätzlich "uuu" für Kabel-Unterbruch, oder "---" für Fühler-Kurzschluss angezeigt

Nach Beheben des Fehlers kann dieser durch Drücken der Plus-Taste (5 Sekunden lang) quittiert werden.

Beachte: Die aufgetretenen Fehler werden auch nach der Behebung solange angezeigt, bis diese durch Drücken der Plus-Taste quittiert wurden.

Die Raumtemperaturen und Betriebszeiten der Heizungsanlage haben einen entscheidenden Einfluss auf den Brennstoffverbrauch.

1°C niedrigere Raumtemperatur bringt bis zu 6% Brennstoffeinsparung. Beachten Sie deshalb folgende Tips:

- Es lohnt sich, die Heizkörper von unbenützten Räumen abzustellen, solange keine Frostgefahr besteht und keine Feuchteschäden an der Baukonstruktion und am Mobiliar zu erwarten sind.
- Stellen Sie den Schalter Ihrer Heizungsregelung auf "Sommer", sobald die Aussentemperatur im Tagesmittel über 12°C ansteigt.
- In Hauptwohnräumen entstehen durch Personenwärme, Fernsehapparate, Kamine, Kachelöfen und auch Sonneneinstrahlung oft Wärmegewinne. Diese können mit einer witterungsabhängigen Regelung nicht ausgeglichen werden. Eventuell lohnt sich der Einbau von thermostatischen Heizkörperventilen in diesen Räumen.

Wenn es im Haus "zieht", dann ist dies nicht nur unangenehm, sondern bedeutet gleichzeitig Heizenergieverlust.

Sie sparen Brennstoff, wenn Sie......

- Türen und Fenster im Winter geschlossen halten.
- Küchen- und Badezimmerventilatoren nur betreiben, wenn Dämpfe und Gerüche abgeführt werden müssen.
- Nur kurz, aber dafür mehrmals lüften.
- Türen und Fenster dichten, damit ständige Leckverluste vermieden werden.

Mit Isolierungen halten Sie kostbare Wärme zurück.

Nutzen Sie diese Möglichkeiten und....

- Schliessen Sie nachts die Fenster- und Türläden.
- Ziehen Sie abends die Vorhänge vor die Fenster.
- Achten Sie darauf, dass Heizungs- und Warmwasserleitungen in unbeheizten Räumen isoliert sind.

Eine möglichst niedrige Heizkörpertemperatur verhindert unnötige Wärmeverluste. Deshalb muss der Heizkörper seine Wärme immer ungehindert an den Raum abgeben können. Vermeiden Sie darum:

- Verkleidete Heizkörper
- Bodenlange Vorhänge vor Heizkörpern
- Fensterbänke, die keine Luft durchlassen, weil sie mit Gegenständen belegt sind.

Auch bei der Wassererwärmung gibt es Einsparungsmöglichkeiten.

- Die Warmwassertemperatur ist so tief wie möglich einzustellen. Probieren Sie aus, bei welcher Temperatur noch genügend Warmwasser zur Verfügung steht.
- Wenn Sie in Ihrer Installation eine Warmwasserzirkulationspumpe eingebaut haben, so lohnt es sich, diese nachts mit einer Schaltuhr abzustellen.

Entsorgungshinweise für die einzelnen Anlagenkomponenten

Die einzelnen Anlagenkomponenten (insbesondere Kesselkörper, Schamottesteine, Verkleidungsbleche, Isolationsmatten und die elektrische Steuerung) sind getrennt voneinander zu entsorgen.

Schweiz

Hoval Herzog AG
General-Wille-Strasse 201
CH-8706 Feldmeilen
Telefon 044 925 61 11
Telefax 044 923 11 39
24 h Service:
Telefon 0848 848 464
www.hoval.ch
info@hoval.ch

Basel
Schneckelerstr. 9, 4414 Füllinsdorf
Tel. 0848 640 640, Fax 0848 640 641
kc.basel@hoval.ch

Zürich
Postfach, 8706 Feldmeilen
Tel. 0848 811 930, Fax 0848 811 931
kc.zuerich@hoval.ch

Ostschweiz
Postfach, 8706 Feldmeilen
Tel. 0848 811 920, Fax 0848 811 921
kc.ostschweiz@hoval.ch

Electro-Oil
Postfach, 8706 Feldmeilen
Tel. 0848 315 600, Fax 044 315 60 29
kc.electro-oil@hoval.ch

Suisse romande
Postfach, 1023 Crissier 1
Tel. 0848 848 363, Fax 0848 848 767
crissier@hoval.ch

Bern
Aemmenmattstr. 43, 3123 Belp
Tel. 031 818 66 30, Fax 031 818 66 31
kc.bern@hoval.ch

Zentralschweiz
Postfach, 8706 Feldmeilen
Tel. 0848 811 940, Fax 0848 811 941
kc.zent.schweiz@hoval.ch

Vaduz
Austrasse 70, FL-9490 Vaduz
Tel. +423 399 28 00, Fax +423 399 28 01
kc.vaduz@hoval.ch

Ticino
Via Cantonale 34A, 6928 Manno
Tel. 0848 848 969, Fax 091 610 43 61
manno@hoval.ch

Lüftungs- und Systemtechnik
Postfach, 8706 Feldmeilen
Tel. 0848 811 950, Fax 0848 811 951
kc.systemtechnik@hoval.ch

Österreich

Hoval Gesellschaft mbH
Hovalstrasse 11
A-4614 Marchtrenk
Telefon 07243 550-0
Telefax 07243 550-15
Telefon Verkauf 07243 550-300
Telefax 07243 550-16
Kundendienststelle 07243 550-400
Telefax 07243 550-17
www.hoval.at
kc.marchtrenk@hoval.at

Wien
1220 Wien, Percostrasse 26
Telefon 01 278 06 63
Telefax 01 278 06 74-29
kc.wien@hoval.at

Innsbruck
6020 Innsbruck, Etrichgasse 34/1
Telefon 0512 36 40 50
Telefax 0512 36 40 50-25
kc.innsbruck@hoval.at

Hohenems
6845 Hohenems, Franz-Michael-Felder-Strasse 6
Telefon 05576 774 99
Telefax 05576 774 99-96
kc.hohenems@hoval.at

Graz
8041 Graz, Messendorfer Strasse 6
Telefon 0316 47 25 36
Telefax 0316 47 20 50
kc.graz@hoval.at

Deutschland

Hoval (Deutschland) GmbH
Karl-Hammerschmidt Strasse 45
D-85609 Aschheim-Dornach
Telefon 089 92 20 97-0
Telefax 089 92 20 97-77
www.hoval.de
info.de@hoval.com

Italien

Hoval Italia S.r.l.
Via per Azzano San Paolo, 26/28
I-24050 Grassobbio (BG)
Telefon +39 035 52 50 69
Telefax +39 035 52 58 58
www.hoval.it
info@hoval.it

Filiale di Bolzano
L. Adige sinistro, 12 C. Firmiano
I-39100 Bolzano
Telefon +39 0471 63 11 94
Telefax +39 0471 63 13 42
info@hoval.bz.it

Filiale di Pordenone
Centro Commerciale
Settore „A“ N° 26
Località Villanova
I-33170 Pordenone
Telefon +39 0434 57 05 52
Telefax +39 0434 57 30 49
hovalitalia.pn@carival.it



Verantwortung für Energie und Umwelt